

Martin & Anja Teubert  
a/c 39  
40000 Sumy  
Ukraine  
Tel. : 00380 / 542 / 65 28 40  
Skype: mteubert  
Mail: [amteubert@gmx.net](mailto:amteubert@gmx.net)

Rundbrief Nr. 36



Sumy, den 18. März 2010

## Liebe Freunde,

als wir vor 3 1/2 Monaten den letzten Rundbrief schrieben, ahnten wir noch nichts davon, daß wir im Januar aus einem sehr traurigen Anlass nach Deutschland kommen würden, nämlich zur Beerdigung von meinem (Anjas) Vater. Es traf uns schwer, als wir am 11. Januar die Nachricht von seinem plötzlichen Tod erhielten. Sehr dankbar waren wir, daß wir noch am selben Abend per Zug unsere Heimreise nach Deutschland antreten konnten, die Schule unsere Mädchen sofort für 10 Tage freistellte und wir in Janina, unserer Kurzzeithelferin, eine große Hilfe hatten, die uns das Haus und die Tiere hütete und der wir ein mittleres Chaos hinterlassen durften. VIELEN DANK!!!  
Sehr dankbar sind wir, daß meine Eltern im September noch bei uns waren, wir gemeinsam ihren 40. Hochzeitstag feiern konnten und Papa so auch noch Laura, seine jüngste Enkelin, kennen lernen durfte.

## Winter

Jetzt ist schon bald Ende März, und wir haben nach wie vor tiefen Winter. Heute früh waren es -15 Grad, alles glitzert vom Eis und Schnee und der Sonne, die Nebenstrassen gleichen afrikanischen Buschstrassen voller tiefer Schlaglöcher, Furchen und Rinnen, nur daß im Gegensatz zu Afrika alles aus Eis ist. Zwei der Zufahrtsstrassen zu unserem Haus sind gar nicht mehr befahrbar. Nach Aussagen der Ukrainer ist das der härteste Winter seit 20 Jahren gewesen. Wir haben es genossen.



Aber auch Ihr könnt Euch dies Jahr ja nicht über das Fehlen von Schnee beschweren! ☺

## Janina

Kaum zu fassen: Beim letzten Mal erwähnten wir die bevorstehende Ankunft von Janina, und nun ist sie schon wieder abgereist. Die Zeit scheint zu rasen! Wir haben uns sehr gut mit ihr verstanden, und sie war uns eigentlich fast wie eine 5. Tochter bzw. große Schwester für die Mädchen. Janina war zuvor bei DMG-Missionaren in einem Dorf in Sibirien, wo sie nur wenige Kontakte außerhalb der Familie hatte. So hat sie es hier um so mehr genossen, daß es eine Gemeinde mit Jugendkreis gibt sowie verschiedene Gruppen, in denen sie Teilnehmer oder Helfer sein durfte. Auch für die Teenagermädchen unserer kanadischen Kollegenfamilie, wurde sie eine gute Freundin. Schade war, daß Janina am Ende aufgrund von gesundheitlichen Problemen einige Tage eher abreisen mußte. Alles deutete auf eine Blinddarmentzündung hin, und sie wurde auch schon operiert.

## Arbeit

Das Winterlager über den Jahreswechsel war zwar kurz, aber dennoch eine gute Zeit. Etwa 35 Teenager kamen und nahmen neben viel Spass und Spiel das Leben Jesu durch. Auch die Arbeit im Kinderheim ist nun schon lange wieder angelaufen. Nachdem es erst so aussah, als könne Martin nicht mehr mitarbeiten, da es zeitgleich mit der Jungschar stattfinden sollte, wurde es nun auf einen anderen Tag verschoben, und Martin kann dabei sein. Diese Arbeit wird ein bißchen erschwert durch die Tatsache, daß die Gruppe eine Altersspanne von 3 - 15 Jahren umfaßt.

## Hockey

Ganz neu und spannend ist, daß Martin seit etwa 2 Monaten mithilfe, das Hockeyteam an einer öffentlichen Schule zu trainieren. Durch einen Zeitungsartikel kam er in Kontakt mit dem Leiter, der auch Lehrer an dieser Schule ist und diese Arbeit bisher alleine machte. Martin macht es viel Freude, und auf diesem Wege kommt er in Kontakt mit vielen Teenagern aus den Hochhäusern, die wohl kaum den Weg in die Gemeinde finden würden. Unsere große Hoffnung für die Zukunft ist natürlich, daß Vertrauen wächst und Martin auf Dauer auch was vom Glauben weitersagen kann bzw. den einen oder anderen in die Sommerlager einladen darf. Eventuell können Martin und der andere Leiter im Sommer zu einer Trainerschulung in die Südukraine fahren. Diese Schulung wird von einem Missionswerk angeboten, das über den Sport, speziell Hockey, Kinder und Jugendliche erreichen möchte.



## Beziehungen

Lange hat sich unsere Lena eine Freundin gewünscht. Wir und einige andere haben dafür gebetet und staunen, wie sich alles entwickelt hat. Seit Herbst hat Lena in ihrer Klassenkameradin Dascha eine sehr liebe und tolle Freundin gefunden.

Es scheint so recht Gottes Maßarbeit zu sein, daß ihre Tante unsere Nachbarin ist. So darf Dascha ab und zu nach der Schule mit uns heimfahren und wird abends von der Tante abgeholt. Ihre Mutter muß lange arbeiten. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich auch ihre Mutter näher kennen lernen dürfte. Mehrfach haben wir in der Schule miteinander geredet, wenn es sich ergab. Auch zu einer anderen Nachbarsfamilie ist ein wenig Kontakt entstanden, da auch deren Tochter bei Lena in der Klasse ist und wir uns nun ab und zu aushelfen mit dem Fahren zur Schule am Morgen. Und zum Schluß möchten wir Euch Vadim und Vika mit ihren

7 Kindern vorstellen. Sie haben wir vor einem guten halben Jahr bei einer Geburtstagsfeier kennen gelernt, und es ist so langsam eine Freundschaft entstanden. Erst hatten wir etwas Angst, daß dies schwer sein würde, weil unsere Lebensbedingungen so völlig verschieden sind. Während wir in einem netten kleinen Häuschen auf etwas mehr als 100 qm wohnen, und das nur (!) zu sechst, bewohnen sie ein altes Haus ohne fließend Wasser oder WC und haben zu neunt 29 qm Wohnfläche!! Ihr Mann hat in der Wirtschaftskrise seine Stelle verloren bzw. ihm wurde angeboten, für einen Lohn von knapp 30 Euro im Monat (bei voller Arbeitszeit) weiter zu arbeiten. Ich freue mich sehr darüber, daß ich ihnen ein klein wenig helfen kann, indem ich ihnen ab und zu ihre Wäsche wasche. Sonst macht Vika das im Winter im Haus, in allen frostfreien Zeiten teils in der Regentonnen im Garten. Sie wiederum will mich dann demnächst mit vorgezogenen Gemüsesetzlingen versorgen, worüber ich mich total freue. Da hat sie viel Erfahrung, da sie sich irgendwie mit ihrem eigenen Obst und Gemüse und einer Ziege so gut wie möglich selber versorgen.

## Gebetsanliegen

### Dank

- Einsatz von Janina bei uns
- Martins Mitarbeit beim Hockey
- Gutes Winterlager

### Bitte

- Wiederherstellung von Janinas Gesundheit
- für Anjas Mutter in der Trauer um ihren Mann, es gibt auch viele anstehende Fragen
- Beziehung zu Daschas Mutter, der Nachbarin
- Vadim und Vika und Familie: Arbeitsstelle
- Beziehungen über das Hockey
- Fruchtbare Arbeit im Kinderheim

**Der Herr ist auferstanden! Er ist  
wahrhaftig auferstanden!  
Frohe Ostern!**

**Eure Martin, Anja, Jenny, Lena,  
Melissa & Laura.**

### Bankverbindung

D: DMG; Volksbank Kraichgau; Nr. 269204; BLZ 672 919 00;  
A: RLB OÖ Nr. 2675700 BLZ 34000  
CH: SMG; PC 80-42881-3; mit Vermerk: DMG  
Wichtig: bitte immer mit Vermerk: Fam. M. Teubert

### Rundbriefversand

Rosemarie Küpper  
Drosselweg 30  
D – 32278 Kirchlengern  
Mail: ro.kuepper@web.de



**Bankverbindung**

D: DMG; Volksbank Kraichgau; Nr. 269204; BLZ 672 919 00;  
A: RLB OÖ Nr. 2675700 BLZ 34000  
CH: SMG; PC 80-42881-3; mit Vermerk: DMG  
Wichtig: bitte immer mit Vermerk: Fam. M. Teubert

**Rundbriefversand**

Rosemarie Küpper  
Drosselweg 30  
D – 32278 Kirchlengern  
Mail: ro.kuepper@web.de



**Bankverbindung**

D: - DMG; Volksbank Kraichgau; Nr. 269204; BLZ 672 919 00;  
- DMG-Stiftung; Volksbank Kraichgau; Nr. 1111116; BLZ 672 919 00  
CH: SMG; PC 80-42881-3; mit Vermerk: DMG  
Wichtig: bitte immer mit Vermerk: Fam. M. Teubert

**Rundbriefversand**

Rosemarie Küpper  
Drosselweg 30  
D – 32278 Kirchlengern  
Mail: ro.kuepper@web.de